

GEMEINDE ENDINGEN



Geschäftsbericht 2017

Vielen Dank für Ihr Interesse am Geschäftsbericht 2017. Auch in diesem Jahr wurde er durch die Abteilungen erstellt. Sie werden erkennen, dass viele Aufgaben der Surbtaler Gemeinden weiterhin im Verbund gelöst werden. Dieses Zusammenarbeiten unter den Gemeinden ist wichtiger denn je: In den letzten Jahren sind die Ansprüche an die öffentliche Hand kontinuierlich gestiegen und die zunehmende Komplexität der Aufgaben erfordert Fachwissen. Das Stichwort heisst «professionelle und effiziente Dienstleistung». Die Gemeinde Endingen verfügt über erfahrene und motivierte Mitarbeitende, die an sich selbst den Anspruch stellen, die geforderte Höchst- und Dienstleistung zu erbringen. Der Gemeinderat Endingen wiederum ist verantwortlich, dass die Leistungen erbracht werden und er sich dort – wo sinnvoll und nötig – in das Tagesgeschäft einbringt. An dieser Stelle einen speziellen Dank den über 50 Mitarbeitenden der Gemeinde, die sich tagtäglich für Endingen und das Surbtal einsetzen.

Aus finanzieller Sicht konnte das Gesamtergebnis nicht den Erwartungen entsprechend abgeschlossen werden. Es ist weiterhin so, dass viele Kosten nicht direkt durch die Gemeinde beeinflusst werden können. Mit dem neuen Finanz- und Lastenausgleich des Kantons Aargau soll hier eine Verbesserung entstehen. Nichtsdestotrotz dürfen wir die beeinflussbaren Kosten nicht anwachsen lassen. Die Änderungen des neuen Finanz- und Lastenausgleichs waren im Budget 2018 zum ersten Mal zu berücksichtigen. Leider gelang es dem Gemeinderat nicht, die 3 % Steuerreduktion zu kompensieren und er beantragte deshalb an der Einwohnergemeindeversammlung vom November 2017 die Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses von 111 %. Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig eine Selbstfinanzierung (Summe aus Abschreibungen und Ertragsüberschuss) von 1 Million Franken zu erreichen. Dadurch kann Endingen die künftigen Investitionen langfristig finanzieren.

1. Halbjahr 2017

Wir starteten mit der Gründung des Vereins Doppeltür, in dem die Gemeinde Endingen Vereinsmitglied ist. Lukas Keller, als ehemaliger Gemeindeammann von Endingen und Mitinitiant des Projektes Doppeltür, wurde einstimmig als Vereinspräsident gewählt. Bemerkenswert ist die weit über die Kantonsgrenzen hinaus vorhandene Zustimmung zum Projekt. Es zeigen dies die Zusammensetzungen des Vereinsvorstandes, der Mitglieder und des Patronatskomitees. Mehr zum Verein Doppeltür finden Sie auf der Homepage www.doppeltuer.ch.

Als weiterer Höhepunkt darf die Entwicklung entlang der Marktgasse genannt werden. Der Denner feierte sein 40-jähriges Bestehen und startete unter neuer Führung mit Valentin & Karin Keller nach einem Ladenumbau in die zweite Jahreshälfte. Ebenso öffnete der Volg Laden nach einem Ladenumbau und neuer Führung durch die Landi Surb Anfang 2017.



Denner Eröffnung nach Umbau; Quelle: Denner AG

Im Mai war es dann soweit: Die Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal bezog die Bankräume und eröffnete das neue Geschäftshaus. Der Umbau an prominenter Lage liess viele Menschen rätseln, wie sich das umgebaute Geschäftshaus mit der neuen Fassade präsentieren werde. Es ist nicht übertrieben nach der Enthüllung der Fassade von einem WOW-Effekt zu sprechen.



Das Team der Surbtal Apotheke; Quelle: AZ Medien AG

Als i-Tüpfelchen wurde die Marktgasse mit der Ansiedelung der Surbtal Apotheke belohnt. Und nicht nur die genannten Firmen, auch einige andere Unternehmungen haben im 2017 in die Zukunft investiert. Die Endinger Unternehmer senden mit ihren Investitionen klare Signale in das Dorf und das Surbtal. Nur wer investiert, sich immer wieder verbessert und teilweise auch neu erfindet, wird auf lange Sicht erfolgreich sein. Entgegen dem Digitalisierungstrend und den grenznahen Verlockungen tiefer Einkaufspreise braucht es das Gewerbe im Dorf mehr denn je.

Herzlichen Dank den mutigen Unternehmern von Endingen. Wir als Gesellschaft und Konsumenten haben es selber in der Hand, die Angebote zu nutzen. Ich fordere Sie auf, liebe Leserinnen und Leser, die lokalen Unternehmungen zu berücksichtigen.

Aus kommunalpolitischer Sicht darf die Investitionszustimmung zum Trinkwasserverbund Lengnau-Endingen und den beiden Dorfteilen Endingen-Unterendingen sowie die Zustimmung zu den GEP Massnahmen positiv erwähnt werden. Ebenso ist der Kauf der Liegenschaft Louis Senn, Unterendingen ein Bekenntnis der Bevölkerung zur Sicherung von Landesreserven und dem Willen, die Erschliessung des Restaurants Sonnenblick auf lange Sicht gut zu lösen.

Als schwarzer Tag im 2017 muss der 29. Mai bezeichnet werden. Ein Brand am Lägernweg zerstörte ein Einfamilienhaus und das Hab und Gut einer fünfköpfigen Familie. Durch Nachbarschaftshilfe konnte die Familie kurzfristig für eine Nacht untergebracht werden. Am darauffolgenden Tag konnte die Familie, dank der Grosszügigkeit der Familie Jeanette und Ruedi Alt, für ein paar Wochen eine leerstehende und teilmöblierte Wohnung über der Bäckerei beziehen. Das Ereignis zeigt: Die Endingerinnen und Endinger stehen auch in schwierigen Situationen zusammen und helfen einander. Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für diese grosszügige Haltung und Hilfe gegenüber notleidenden Menschen.



Ein sichtlich zufriedener OK-Präsident; Quelle: Severin Bigler

Der gesellschaftliche Höhepunkt im 2017 war sicherlich das 50 Jahr-Jubiläum der Badi mit dem Sommer- und Jugendfest. Während dreier Tage haben das OK Sommerfest unter der Leitung von Urs Ammann und die Endinger Vereine ein Fest der Superlative durchgeführt. Umrahmt wurde es von Gemeindeanlässen wie dem Neuzuzügertag mit 120 Anwesenden, die Übergabe des Energiestadt Labels Surbtal durch Landammann Atti-

ger und dem Jubiläumsakt zum 50. Jahrestag der Eröffnung der Badi Endingen. Erstmals im Aargau wurde das Energiestadtlabel einer Region/Tal überreicht.

2. Jahreshälfte

Nach den Sommerferien fand der Seniorenausflug Ü70 statt. Mit Reisebussen besuchten wir Endingen am Kaiserstuhl und genossen Ausschnitte einer Theatergruppe, die die Geschichte von Endingen a. K. gekonnt darstellte. Sogar der Oberbürgermeister Schwarz besuchte uns und durfte als Dank das vom Forstbetrieb Endingen in Eiche «gesägte» Endinger Wappen entgegennehmen.



Oberbürgermeister Schwarz und Gemeindeammann Ralf Werder; Quelle: Gemeinde Endingen

Ein weiteres Highlight im August war die Feier mit den Surbtaler Jungbürgern an der Badenfahrt und die 1. Augustfeier mit Festrednerin Renate Gautschy.

Der Verlauf der zweiten Jahreshälfte war geprägt durch die Gesamterneuerungswahlen. Verschiedene Positionen mussten neu besetzt werden, darunter auch zwei Gemeinderatssitze. Erfreulicherweise gelang es im ersten Wahlgang und einer anschliessenden stillen Wahl wiederum fünf Mitglieder zu wählen. Somit konnte Ende November die Ressortzuteilung im Gemeinderat vorgenommen werden und für die Weitergabe der Pendenzen blieb genügend Zeit.

Ihnen danken wir für Ihr Vertrauen in unser Tun und Handeln und freuen uns auf weitere spannende Begegnungen.

Ralf Werder
Gemeindeammann Endingen

P.S. Haben Sie ein Anliegen an den Gemeinderat? Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf www.endingen.ch.

Ganz nach dem Motto: „hier zusammen in Kontakt bleiben“

0 Allgemeine Verwaltung

0.1 Gemeindeversammlungen, Wahlen und Abstimmungen

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2017 wurde über 7 Traktanden abgestimmt, an derjenigen vom 17. November 2017 über 7 Geschäfte. Allen Traktanden wurde zugestimmt.

Zahlen zu den Gemeindeversammlungen:

<i>Datum</i>	<i>Stimmberechtigte</i>	<i>Teilnehmer</i>	<i>In Prozent</i>
23. Juni	1'633	82	5.02
17. November	1'634	130	7.95

2017 fanden 3 (Vorjahr 4) Urnengänge statt. Es wurde insgesamt über 7 (13) eidgenössische und 6 (7) kantonale Vorlagen abgestimmt. Ausserdem fanden im Herbst Gesamterneuerungswahlen der kommunalen Behörden statt.

Die Stimmbeteiligung zeigt für die verschiedenen Urnengänge folgendes Bild:

<i>Datum</i>	<i>Beteiligung in Prozent</i>	<i>Bezeichnung</i>
12. Februar	47.3	Eidg. und kant. Abstimmungen
21. Mai	48.2	Eidg. und kant. Abstimmungen
24. September	53.8	Eidg. Abstimmungen und Kommunalwahlen

0.2 Gemeinderat

2017 traf sich der Gemeinderat zu 23 ordentlichen Sitzungen und fasste 288 Beschlüsse neben einer grossen Zahl an Einzelgeschäften mit Berichten, Stellungnahmen und Bewilligungen. Durch die Kompetenzdelegation konnten 42 Entscheide direkt durch die verschiedenen Verwaltungsabteilungen gefällt werden.

0.3 Personal

Lehrlingsausbildung

Lara Kiel hat die Lehrabschlussprüfung im Frühling / Sommer 2017 mit Erfolg bestanden und hat im August 2017 ihre Lehre beendet.

Im August 2017 hat Pascal Keller seine Lehrzeit bei der Gemeindeverwaltung Endingen begonnen.

Jubiläen

Im Berichtsjahr konnten zwei langjährige Mitarbeitende ihr 10- bzw. 15-jähriges Dienstjubiläum feiern:



Marianne Graf, Schulsekretärin
1. Mai 2007



Felix Spuler, Mitarbeiter
Technische Betriebe; 1. Januar 2002

Mutationen

Die neu geschaffene Stelle beim Hausdienst hat Roger Meier am 1. Februar 2017 angetreten.

Luana Erne ist per 1. März 2017 in den Dienst der Gemeinde Endingen eingetreten.

Die Gemeinde Endingen darf auf gut ausgebildetes Personal mit tollem Arbeitseinsatz und einer starken Identität zum Arbeitsplatz zählen. Die wenigen Personalwechsel in den letzten Jahren zeigen, dass die Gemeinde Endingen nach wie vor ein attraktiver und geschätzter Arbeitgeber ist.

Personalausflug

Mit gutem Schuhwerk gerüstet, stand am 5. Mai 2017 der Ausflug des Gemeindepersonals an. Eine grosse Schar genoss die Reise mit dem Bus nach Baden, wo sie die Baustelle am Schulhausplatz besichtigen durften. Von Sommer 2015 bis Ende 2017 wird mit dem Schulhausplatz Baden eine der meist befahrenen Kreuzungen der Schweiz komplett neu gestaltet. Der Autoverkehr wird verflüssigt, der Busverkehr erhält einen eigenen Bustunnel und separate Busachsen und für Velo- und Fussverkehr entstehen bessere Verbindungen. Damit wird das Zentrum von Baden für alle zuverlässiger und sicherer erreichbar.

Nach der spannenden Führung durch die Baustelle genoss das Personal eine Verschnaufpause im zäni in Baden.

Die Reise ging mit dem Zug weiter bis zum GoEasy zum Bowling-Spiel, wo auch ein Apéro wartete.

Nach dem Bowlingspiel ging man mit dem Bus zurück nach Endingen, wo im China Town ein feines Nachtessen serviert wurde. Den Ausklang des Abends genoss man in gemütlicher Runde.

0.4 Kanzlei / Einwohnerkontrolle

Kanzlei / Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstand

Per 31. Dezember 2017 umfasste die Bevölkerung 2'571 Personen (Vorjahr 2'573). Diese Zahl setzt sich zusammen aus 2'047 Personen schweizerischer Nationalität und 524 Ausländerinnen und Ausländer. Das ergibt eine Bevölkerungsabnahme von 2 Personen.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung beträgt 20.38 % aus 41 Nationen.

Kurzaufenthalter

Per Ende des Jahres waren in Endingen 22 Kurzaufenthalter gemeldet.

Kurzaufenthalter sind Ausländerinnen und Ausländer, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, für einen bestimmten Aufenthaltszweck mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

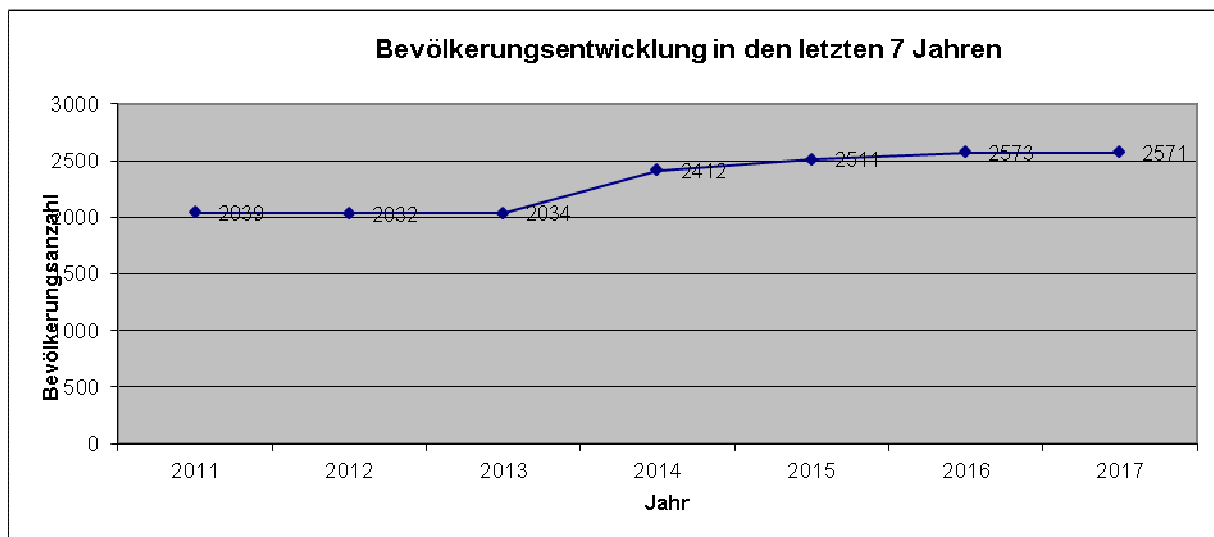
Wochenaufenthalter / Nebenniederlasser

Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind 3 Wochenaufenthalter / Nebenniederlasser (Vorjahr 3 Wochenaufenthalter). Wochenaufenthalter / Nebenniederlasser sind Personen, die in Endingen nur mit Heimatausweis oder einer Grenzgängerbewilligung gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Hauptwohnsitz zurückkehren.

Friedhof

20 Personen sind im Jahr 2017 (Vorjahr 13) verstorben. Davon sind 11 Personen auf dem katholischen Friedhof in Unterendingen, 5 Personen auf dem reformierten Friedhof in Tegerfelden, 1 Person auf dem jüdischen Friedhof bestattet und bei drei Todesfällen gab es keine Beisetzung.

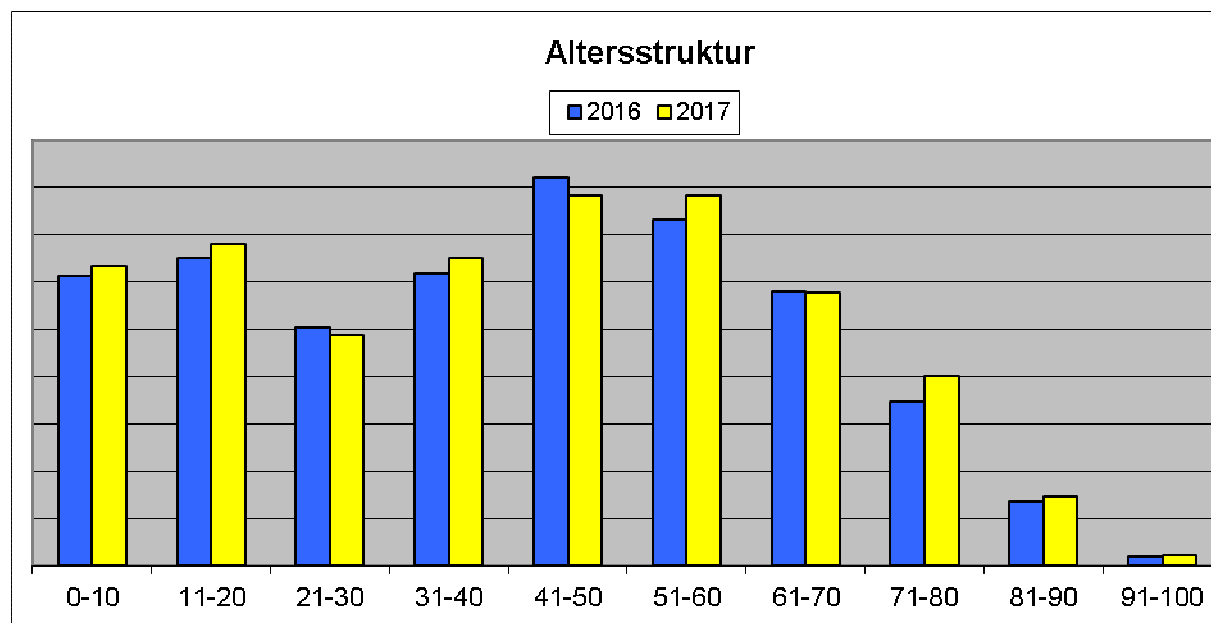


Bevölkerungsentwicklung seit 2011*Bevölkerungsbewegung*

Zugänge	2017	2016
Schweizer & Ausländer	132	200
Geburten Schweizer	25	21
Geburten Ausländer	6	4
Abgänge		
Schweizer & Ausländer	181	151
Todesfälle Schweizer	20	11
Todesfälle Ausländer	0	2

Alters- und Bevölkerungsstruktur

Die Altersstruktur hat sich im Vergleich zum letzten Jahr nicht gross verändert.

*Stimmregister*

Ende 2017 waren 1'634 Stimmberechtigte in Endingen gemeldet. Davon sind 309 Personen stimmberechtigte Ortsbürger.

Konfession

Religionsangehörigkeit	2017	2016
Evangelisch-reformiert	598	602
Römisch-katholisch	1'017	1'032
Andere	956	939

Ab 2016 wurden verschiedene Konfessionen, die vorher explizit geführt worden sind, zu einer Konfession „Andere“ zusammengeführt. In dieser Zahl sind auch die Personen, welche aus der Kirche ausgetreten und somit konfessionslos sind.

Gratulationen

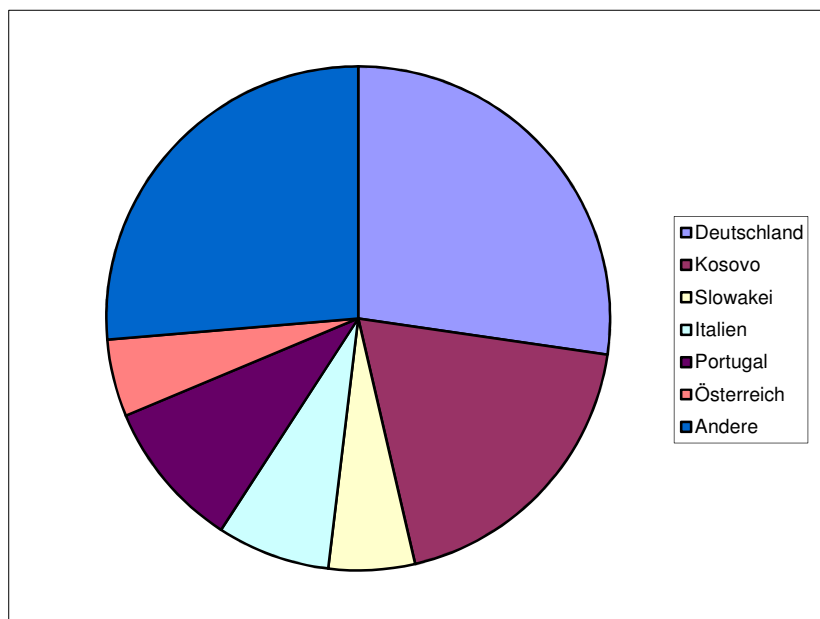
Folgenden Personen durfte der Gemeinderat zum Geburtstag gratulieren:

Geburtstage	2017	2016
80 Jährige	16	10
85 Jährige	9	7
90 - 99 Jährige	14	11

Nationalitätszugehörigkeit der Ausländer/innen

Per 31. Dezember 2017 waren total 524 Ausländer aus 41 Nationen in der Einwohnerkontrolle verzeichnet. Folgende Nationen sind vertreten:

Äthiopien	Australien	Belarus
Belgien	Brasilien	Bulgarien
China	Deutschland	Dominikanische Republik
Eritrea	Frankreich	Griechenland
Indien	Italien	Japan
Kambodscha	Kamerun	Kanada
Kosovo	Kroatien	Malaysia
Marokko	Mauritius	Mazedoniern
Niederlande	Österreich	Polen
Portugal	Rumänien	Serbien
Slowakei	Slowenien	Spanien
Thailand	Türkei	Ukraine
Ungarn	Vanuatu	Venezuela
Vereinigte Staaten	Vereinigtes Königreich	



Identitätskarten

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 154 Identitätskarten ausgestellt.

Seit 1. März 2010 ist der neue biometrische Pass (Pass 10) erhältlich. Dieser enthält ein elektronisch gespeichertes Foto sowie die Fingerabdrücke und muss bei einem kantonalen Erfassungszentrum beantragt werden. Das Kantonale Erfassungszentrum vom Kanton Aargau befindet sich in Aarau. Die Identitätskarte wird weiterhin in der heutigen Form ohne Datenchip ausgestellt und kann auf der Gemeindekanzlei Endingen (allerdings nicht im Kombiangebot) beantragt werden.

Tageskarten

Auch im Jahr 2017 wurden die von der Gemeinde Endingen zum Preis von Fr. 43.00 (Auswärtige Fr. 48.00) angebotenen zwei Tageskarten für Gemeinden der Schweizerischen Bundesbahnen genützt.

Mit diesen Tageskarten kann die Bevölkerung das Schienennetz der SBB nach freier Wahl benützen. Die Reservationen können über die Homepage www.endingen.ch, per Telefon oder am Schalter der Kanzlei vorgenommen werden.

Tageskarten Gemeinde	2017	2016
Verkaufte Tageskarten	550	552
Auslastung in %	75.28	75.6

1 Öffentliche Sicherheit

1.1 Regionalpolizei

Die umfangreichen Tätigkeiten und Einsatzgebiete der Regionalpolizei können direkt auf der Internetseite www.repolzurzibiet.ch eingesehen werden. An dieser Stelle darf darauf verwiesen werden.



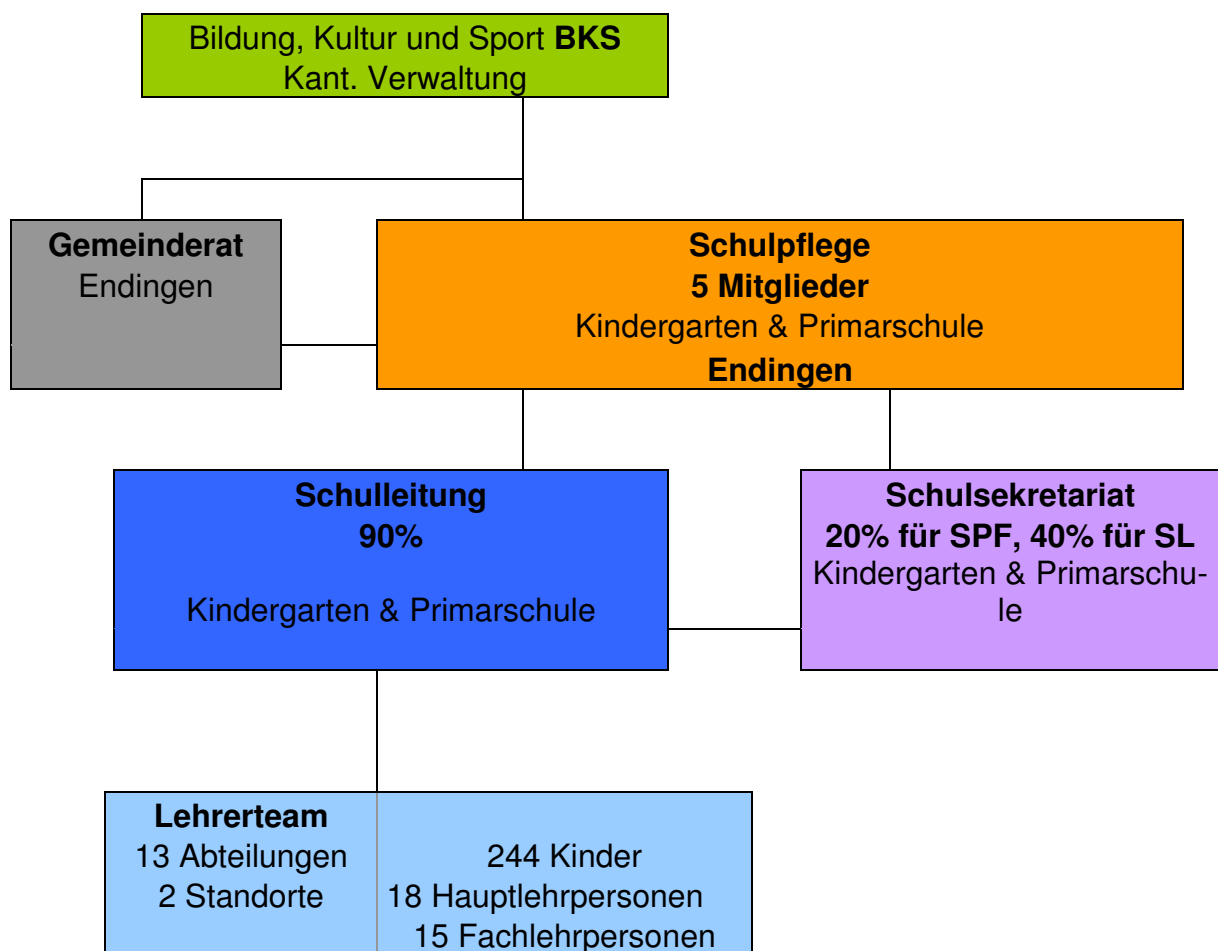
1.2 Zivilschutzorganisation Zurzibiet / RFO

Die interessanten Tätigkeitsbereiche und Einsatzgebiete der Zivilschutzorganisation und des RFO Zurzibiet können direkt auf der Internetseite www.bevs-zurzibiet.ch eingesehen werden. An dieser Stelle darf darauf verwiesen werden.



2 Bildung

Organigramm Schule Endingen Schuljahr 2017 / 2018



Schüler und Schülerinnen

Mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 konnten folgende Schülerzahlen erhoben werden.

Unterendingen:	
Kiga 5-jährig	9
Kiga 6-jährig	4
1. Klasse	6
2. Klasse	7
3. Klasse	4
4. Klasse	8
5. Klasse	0
6. Klasse	13
Total Unterendingen:	51
Endingen:	
Kiga 5-jährige	9
Kiga 6-jährige	29
1. Klasse	24
2a Klasse	16
2b Klasse	17
3b Klasse	20
3a/4a Klasse	18
4b/5b Klasse	18
5. Klasse	20
6. Klasse	22
Total Endingen:	193
Endingen und Unterendingen:	244

Es gibt sowohl am Standort Endingen wie auch in Unterendingen gemischtklassige Abteilungen. Die Zuweisung der Kinder zu unseren zwei Standorten stiess bei manchen Eltern auf Widerstand, obwohl die beiden Standorte seit nun 10 Jahren unter gleicher Führung stehen und eine Schule bilden.

Fremdplatzierte Schüler und Schülerinnen ab August 2017:

Kindergarten:	0
Primarschule:	16
Oberstufe (ohne KSS):	15

Übertritte

Nach sechs Jahren Primarschule traten insgesamt 27 Schüler und Schülerinnen in die Oberstufe über:

Realschule:	5
Sekundarschule:	12
Bezirksschule:	10



Spezielle Aktivitäten



Wieder fand ein Patentag statt. Die Patenklassen trafen sich zu einem Ausflug mit Spiel und Erlebnis im Sinne des Jahresthemas „fair und fründlich“.

Die regelmässig erscheinende Schülerzeitung hat sich etabliert. Die jeweilige 6. Klasse schreibt und gestaltet die Zeitung. Alle Klassen können Berichte einreichen, so wird die Zeitung interessant und abwechslungsreich. Sie gibt Einblick in das Geschehen in den Klassen.

- Laternenumzug
- Kochen im Kindergarten sowohl in Unterendingen wie in Endingen
- Einschulungsinformationsveranstaltung
- Skilager in Schönried (BE)
- Chesslete
- Frühlingseinläuten
- Projektwoche zur Vorbereitung des Jugendfestes
- Jugend- und Sommerfestfest
- Papiersammlung Standort Unterendingen
- Spaghetti-Essen für die Bevölkerung zu Gunsten des Skilagers
- Klassenlager der Mittelstufe in Aarburg
- Schulschlussstag
- Übertrittsinformationsabend



Regelmässige Berichterstattung über die speziellen Aktivitäten der Schule Endingen finden sich in der lokalen Zeitung „Die Botschaft“ wie auch im Surbtaler. Auf der Webseite www.schule-endingen.ch sind jeweils Berichte und Fotos zu den Aktivitäten zu finden.



Partizipation

Schülerrat

In den jeweiligen Klassen findet regelmässig der Klassenrat statt. Im Klassenrat wird die Vertretung für den Schülerrat gewählt. Die VertreterInnen der 1. bis 6. Klassen treffen sich regelmässig im Schülerrat. Dieser wird von zwei Lehrpersonen unterstützt und begleitet. Neu finden auch Sitzungen ohne Lehrpersonen statt. Es wird jeweils ein Protokoll der besprochenen Themen erstellt. Wieder konnten in diesem Rahmen wichtige Belange des Zusammenlebens in der Schule geklärt und Ideen für die Gestaltung von verschiedenen Schulbereichen entwickelt werden.

Elternvertretung

Anfangs Schuljahr fanden in allen Abteilungen Elternabende statt. Aus allen Abteilungen wurde ein Elternteil für die Elternvertretung gewählt. Regelmässig trafen sich diese VertreterInnen zum Austausch. Die Arbeit und Aufgaben dieser Gruppe wurden klarer und transparenter. Die Elternvertretung hat sich etabliert.

Personal

14 Lehrpersonen, Assistenzen und Senioren haben unsere Schule im Sommer verlassen. Zum Teil konnten die Stellen mit dem bereits tätigen Personal besetzt werden. Fünf neue Anstellungen gab es. Ein neuer Senior konnte via Pro Senectute gewonnen werden.

Im Schuljahr 17/18 sind tätig bei uns:

Klassenlehrpersonen	18
Fachlehrpersonen	15
Assistenz/Aufgabenhilfe	9
Senioren	5

Weiterbildungen des Personals
zu folgenden Themen fanden statt:

- Lehrplan 21
- Entspannungstechnik
- Nothelferkurs



Die Lehrpersonen sind in Unterrichtsteams eingeteilt, welche sich regelmässig treffen und aktuelle Themen behandeln. Einerseits wurden in Endingen und Unterendingen die Bibliotheken erweitert, andererseits auch Sammlungen ergänzt.

Alle Lehrpersonen haben den Auftrag regelmässig Hospitationen durchzuführen. Diese können in der Schule oder auch in Nachbarschulen gemacht werden. Die Erfahrungen werden ausgetauscht, neue Ideen daraus entwickelt.

Die personelle Veränderung im Bereich Integrative Schulung hat einiges an Flexibilität und teilweise Veränderung von den Lehrpersonen verlangt. Das Thema bleibt aktuell.

Infrastruktur

Die Schulhäuser an beiden Standorten sind voll belegt. Durchschnittlich lagen die Anmeldungen für den Kindergarten in den letzten Jahren bei 28 bis 30 Kindern. An der Gemeindeversammlung vom November wurde ein Kredit gesprochen, welcher der Schule Endingen zur räumlichen Entlastung verhelfen wird.

Schulpflege

An 10 Sitzungen wurden die ordentlichen Traktanden und Geschäfte erledigt.

Eine weiterführende Visionsarbeit wurde mit zwei Klausuren und weiteren Sitzungen beendet. Die Ergebnisse wurden der neu formierten Schulpflege übergeben. Die Mitglieder der Schulpflege nehmen ausserdem folgende Vertretungen und Aufgaben wahr:

- Koordinationssitzungen der Schulen Endingen
- Informationen in den Gemeindeblättern und Lokalmedien
- Vertretung in der Vereinigung „Aarg. Schulpflegepräsidien“
- Weiterbildung an Kursen des VASP, bzw. spezifischen Tagungen
- Vertretung in den Zusammenkünften der Schulpflegen der Aussengemeinden Surbtal
- Vertretung in der überregionalen Musikschule (üms)
- Einsitz im Vorstand des Sprachheilverbandes
- Einsitz in der Elternvertretung

Folgende Aktivitäten werden regelmässig von der Schulpflege organisiert, bzw. mitgetragen:

- Elternabend der Gesamtschule
- Schulschlusssessen
- Weihnachtssessen
- Anlass für Lehrpersonen und Schulpflege

Im Herbst wurden die kommunalen Wahlen durchgeführt. Schön, dass sich mehr Personen für die frei gewordenen Sitze in der Schulpflege interessierten, als gesucht wurden. Das Interesse der Bevölkerung an der Schule Endingen freut uns sehr und zeigt auch auf, welchen Stellenwert die Bildung bei uns hat. Die Schule ihrerseits leistet immer wieder einen Beitrag zu einem lebendigen Dorfleben.

Tragen wir der Schule weiterhin Sorge – auch in Zeiten des Sparens. Es lohnt sich so oder so genau zu überlegen, was eine Dorfgemeinschaft braucht, in welche Richtung sie die Zukunft angeht. Hier sind wir alle aufgefordert mitzudenken, mitzureden – und dabei an die Kinder und ihre Zukunft zu denken. Im Energiebereich etabliert sich der Begriff Enkeltauglichkeit. Dieser sollte auch für die Entscheide im Bereich Bildung genutzt werden. Denn schon heute entscheidet oft die Generation „Grosseltern“ für die Generation „Enkel“. Da macht das Projekt „Senioren im Klassenzimmer“ gleich doppelt Sinn. Einblick zu bekommen ins Schulleben hilft zu verstehen, was wiederum Entscheidungen beeinflusst. Schön, gibt es an der Schule Endingen immer wieder Besuchstage für die Öffentlichkeit.

Ein Danke geht an alle, die sich in irgendeiner Weise für die Schule Endingen einsetzen, sie unterstützen, ihr wohlgesinnt sind.



3 Kultur / Freizeit

3.1 Vereine

Per 31. Dezember 2017 sind insgesamt 52 Vereine bei der Gemeindekanzlei Endingen gemeldet, die aktiv ihrer Tätigkeit nachgehen. Ein Vereinsverzeichnis lässt sich über die Homepage www.endingen.ch einsehen.

3.2 Kulturkommission Surbtal

Die Kulturkommission hat eine Sitzung abgehalten. Im vergangenen Jahr wurden 9 Beitragsgesuche behandelt und es konnte ein Betrag von total Fr. 19'545.-- ausgerichtet werden. Der Kulturfünfliber aus den drei Gemeinden mit rund 6'000 Einwohnern ergibt einen Betrag von ca. Fr. 32'000.--.

3.3 Schwimmbad

In den Herbst- und Wintermonaten wurden wieder Unterhalts- und werterhaltende Arbeiten an der Umgebung, den Bauten und der Technik erledigt. Dabei mussten auch die beiden Motoren der Umwälzpumpen der Bassins gewechselt sowie der periodische Sicherheitsnachweis für die elektrischen Installationen erbracht werden.

Per 1. Februar 2017 trat Roger Meier seine Stelle als Hauswart für die Liegenschaften in Unterendingen und als stellvertretender Badmeister an. Pünktlich zum Saisonstart hatte Roger Meier die erforderlichen Brevets erlangt und konnte dank der guten Einarbeitung von Bademeister Kurt Müller das Bad bei Abwesenheit des Bademeisters selbständig führen.

Auch für die Saison 2017 konnte der beliebter Badi-Kiosk dank grossem Einsatz von Oskar Umbricht wieder an die IG Badi-Kiosk verpachtet werden. Unter seiner Leitung verwöhnte das IG Badikiosk-Team mit viel Liebe zum Detail und grossem Engagement während der Saison die Gäste.

Die Badesaison wurde am Muttertag 14. Mai 2017 durch Gemeinderat Gerhard Schneider bei schönstem Wetter und 16 Grad kühlem Wasser sowie bei angenehmen 20 Grad Lufttemperatur eröffnet. Über 100 Gäste verweilten am Tag der Eröffnung im Bad oder konnten sich vom schmackhaften Angebot der IG-Badi-Kiosk überzeugen.

Auf Grund des anhaltend schönen Wetters stiegen die Besucherzahlen im Bad schnell an und bis Ende August konnten fast täglich erfreulich gute Frequenzen verbucht werden. Am 23. Juni fanden 555 Personen bei heissem Sommerwetter im Bad eine angenehme Abkühlung was. Es war der besucherreichste Tag der Saison.

Vom 30. Juni bis 2. Juli 2017 fand das Sommer- und Jugendfest sowie das 50-Jahre-Badi-Endingen Jubiläumsfest auf dem Areal des Schwimmbades statt. Mit sehr grossem Engagement organisierte das OK- Sommerfest unter der Leitung von Urs Ammann dieses tolle Fest mit vielen Attraktionen. Die Vereine bauten im und um das Schwimmbad ihre Festwirtschaften auf und unter fachkundiger Begleitung wurden Bühnen und andere Infrastrukturen erstellt. Zum Festauftakt am Freitag war das Wetter noch schön, wechselte sich aber am Samstag und Sonntag mit Bewölkung und zeitweisen Regengüssen ab, was aber der guten Feststimmung nichts anhaben konnte.

Ebenfalls konnten wieder einige Mondscheinschwimmen, dank des schönen Sommerwetters, an den Freitagen in den Sommerferien durchgeführt werden.

Bademeister Kurt Müller organisierte wieder ein Übernachten in der Badi, welches am Samstag 19. August 2017 bei schönstem Wetter stattfand. Bei den Badegästen fand der Anlass grossen Anklang. Schon am frühen Abend wurden die ersten Zelte aufgebaut. Im Pool oder bei diversen Spielen verging die Zeit wie im Flug und so konnte man den Abend nach dem gemeinsamen Grillieren gemütlich bei einem Schwatz ums Feuer sitzend ausklingen lassen.

Mit 14'361 Besuchern wurde ein neuer Besucherrekord erzielt.

Am 17. September fand der Saison Abschluss-Hock bei schönem Wetter statt. Die IG Badi- Kiosk lud zum Fondueplausch ein und die zahlreich erschienen Badegäste konnten die Saison bei einem feinen Imbiss mit oder ohne Schwumm ausklingen lassen. Allen Beteiligten an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für den tollen Einsatz.

Zusammenfassend kann man wiederum auf eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie Badesaison zurückblicken.

Vergleich Besucherzahlen Saison 2016 / 2017

Eine durchschnittliche Saison zählt ca. 7'500 – 8'000 Besucher

Monat	2017	2016
Mai	2'470	750
Juni	5'596	1'160
Juli	2'840	4'053
August	3'380	4'800
September	75	1'055
Total	14'361	11'818

Vergleich Badi geöffnet im Bezug auf die Wetterverhältnisse Saison 2016 / 2017

Badi-Saison	regulär geöffnet	vorzeitig geschlossen	geschlossen	Saison total
08.5. - 18.9.2016	116 Tage	10 Tage	8 Tage	134 Tage
14.5. - 17.9.2017	110 Tage	11 Tage	7 Tage	128 Tage



4 Gesundheit

4.1 Spitex-Verein EUT

Die umfangreichen Tätigkeiten und Einsatzgebiete der Spitex Surbtal Studienland können direkt auf der Internetseite www.spitex-surbtal-studenland.ch eingesehen werden. An dieser Stelle darf darauf verwiesen werden.



4.2 Altersheim WirnaVita

Wir verweisen auf den ausführlichen, separaten Jahresbericht 2017 des Alters- und Pflegeheimes Würenlingen, der auf Homepage des Alters- und Pflegeheimes zu finden ist (www.wirnavita.ch).



WirnaVita AG
Alters- und Pflegeheim Würenlingen

5 Soziale Wohlfahrt

5.1 Soziale Dienste

Allgemeine Sozialhilfe

Per Dezember 2017 wurden 18 Haushalte (Vorjahr 15) mit Sozialhilfe unterstützt. Es konnten im Jahr 2017 16 (13) Unterstützungsfälle abgeschlossen werden.

Alimentenbevorschussung

In der Alimentenhilfe wurden im Berichtsjahr für 5 (4) Kinder die Alimente bevorschusst. Inkassofälle wurde 1 (2) betreut.

Prämienverbilligung

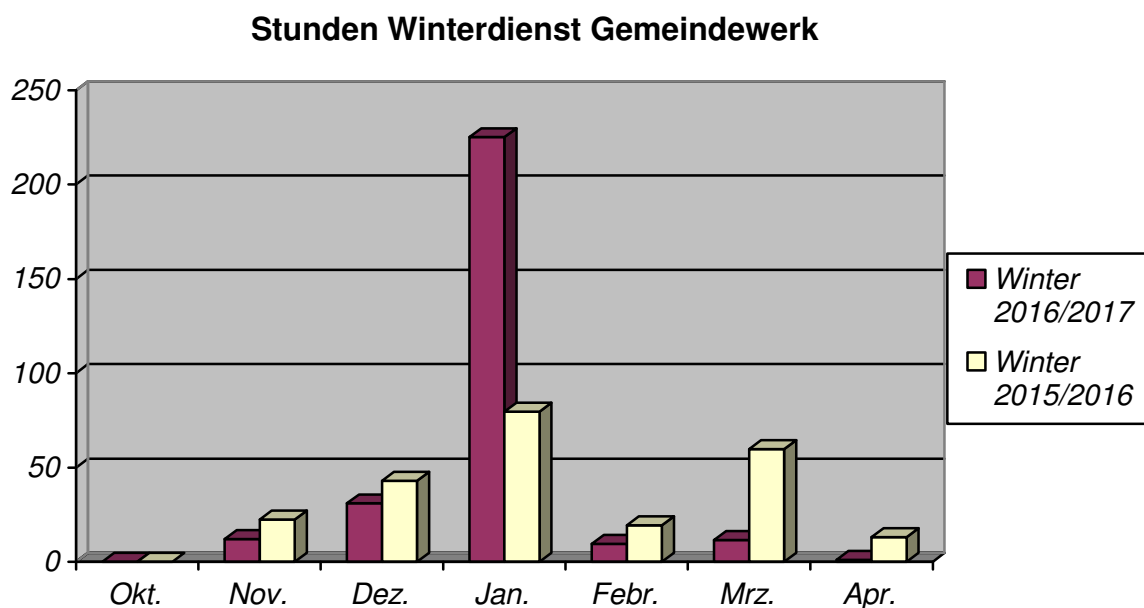
Ab dem Jahr 2017 werden die Anträge nicht mehr über die Gemeindezweigstelle eingereicht. Neu werden die Anträge direkt per Internet an die SVA Aargau gestellt. Ab dem Jahr 2018 sind jedoch die Gemeinden neu für die Betreuung der säumigen Krankenkassenprämienzahler „schwarze Liste“ zuständig.

6 Verkehr

6.1 Strassen/Strassenunterhalt

6.1.1 Winterdienst

Der Winter 2016/2017 forderte, im Gegensatz zum Vorjahr, wieder weniger Ressourcen. Der Monat Januar war der Haupteinsatz-Monat. Hinsichtlich der Aufwendungen kann im Gegensatz zum Vorjahr von einem eher milden Winter gesprochen werden.



6.1.2 Unterhalt/Erneuerungen

Jährlicher Unterhalt der Strassen

Im Sommer wurde an bestimmten Strassenabschnitten eine Rissanierung durchgeführt um später grösseren Schäden vorzubeugen. Ab September standen Flickarbeiten (Winterschäden) in- und ausserhalb Baugebiet auf dem Programm.

Durch die rege Bautätigkeit in Endingen mussten viele Strassenabschlüsse erneuert oder saniert werden, was auch auf Seite der Gemeinde immer wieder zu hohen Auslagen führt. Auf den Unterhalt an den Strassenrändern, abhacken von Gras und regelmässiges ischen, wird auch in Zukunft Wert gelegt.

Dem Zurückschneiden von Ästen und Baumgruppen oder Büschen am Strassenrand ist ebenfalls grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Wir möchten uns an dieser Stelle für ihre jeweils prompte Erledigung der Rückschnittarbeiten, und den geleisteten Beitrag zur besseren Verkehrssicherheit an unübersichtlichen Stellen, bedanken.

6.1.3 Tiefbauprojekte

Buckstrasse / Winkelstrasse

Die Arbeiten an der Buckstrasse / Winkelstrasse konnten grösstenteils im 2016 abgeschlossen werden. Im Mai 2017 wurde der Deckbelag auf der ganzen Länge noch eingebaut. Im Vorfeld zu diesen Arbeiten konnte der Fernwärmeanschluss an der Liegenschaft Winkelstrasse 15 realisiert werden.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung und im Speziellen den vom Baustellenlärm und Staub betroffenen Anwohnern für das entgegen gebrachte Verständnis.

Zufahrtstrasse Loohof

Ein Teil der ersten Etappe der Zufahrtstrasse zum Weiler Loohof wurde bereits im 2016 ausgeführt. Die Arbeiten am Rohrblock mussten witterungsbedingt Mitte Dezember 2016 eingestellt werden. Im Januar 2017 konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Teilweise witterungsbedingt unterbrochen, wurden sie an der Wasserleitung und am Elektrorohrblock noch zu Ende geführt. Ende April konnte auf der ganzen Strasse der Belag eingebaut werden.

Trinkwasser-Netzzusammenschluss Lengnau-Endingen

Nachdem die Gemeindeversammlung im Juli die Gelder für die Finanzierung des Netzzusammenschlusses genehmigte, konnte nach Ablauf der Referendumsfrist im August mit den Arbeiten begonnen werden. Die neue Wasserleitung entlang der Kantonstrasse K284 wurde in Verbindung mit den geplanten Bankettverstärkungen abschnittsweise eingelegt. Bis Ende Jahr wurde die Leitung bis auf die Verbindungsleitung zwischen Kantonstrasse und Zonenpumpwerk fertiggestellt. Die Inbetriebnahme des Netzzusammenschlusses ist auf April / Mai 2018 geplant.

Ersatz Wasserleitung Niederzone Schöntal bis Mühleweg

Ebenfalls in der Koordination mit den Bauarbeiten an der Kantonstrasse Lengnau-Endingen und den Arbeiten am Netzzusammenschluss wurde die Niederzonen-Trinkwasserleitung (Eternit Baujahr 1950) zwischen dem Gebiet Schöntal und bis ca. auf die Höhe Mühleweg entlang der Kantonstrasse auf einer Länge von ca. 400 Meter saniert. Mit der gemeinsamen Ausführung der verschiedenen Projekte konnten allseitig Kosten eingespart werden.

7 Umwelt, Raumordnung

7.1 Hochbau

7.1.1 Private Bauten

Seit der Betriebsaufnahme der Bauverwaltung Surbtal sind mittlerweile sechs intensive Jahre vergangen. Im Berichtsjahr hat sich die hohe Anzahl an Baugesuchen in den drei betreuten Gemeinden zusätzlich erhöht. Wieder abgenommen, nämlich um 25 %, hat zum Vergleichsjahr die Anzahl der Anfragen. Entgegen diesem Trend, hat im gleichen Zeitraum bei den Baugesuchen, eine Zunahme von 11 % oder 18 Gesuchen stattgefunden.

Auch im 6. Berichtsjahr ist die Baukommission in der gleichen Zusammensetzung aus den drei Zusammenarbeitsgemeinden tätig, nämlich wie folgt:

3 Ressortvorsteher (Gemeinderäte) Hochbau sowie aus den drei Gemeinden, ein zusätzlich vom Gemeinderat aus der Bevölkerung gewähltes Mitglied. Die Funktion vom Präsidium, wie auch die des Vizepräsidiums, werden nicht von den Ressortvorstehern, sondern von zwei der drei gewählten Gemeindemitglieder ausgeübt. Während dem Berichtsjahr ist wegen der Demission der Ressortvorsteherin aus Tegerfelden ein neues Mitglied aus dem Gemeinderat dazu gestossen.

Die Bauverwaltung Surbtal betreut die drei Gemeinden Lengnau, Endingen und Tegerfelden. Mit dem Kompetenzreglement der Bauverwaltung Surbtal können einzelne Baugesuche direkt durch diese bewilligt werden. Bei Baugesuchen, die kantonale Belange, den Ortsbildschutz oder die Dorfzone betreffen sowie bei Einwendungen (Einsprachen), ist der Gemeinderat die Bewilligungsinstanz.

Die Baukommission Surbtal tagte an 12 ordentlichen Sitzungen. Dabei wurden 187 (im Vorjahr waren es 178) Traktanden behandelt. Nebst diesen wurden an 40 separaten Sitzungen Baugesuche oder Anfragen mit Planern und Bauherrschaften besprochen.

Insgesamt wurden in allen Gemeinden 175 (157) Baugesuche eingereicht. Davon waren es in Endingen 70 (52). Abgenommen hat gesamthaft die Anzahl von Anfragen mit 29 (38) Vorhaben. Davon waren es in Endingen 15 (9).

Die eingereichten Baugesuche teilen sich wie folgt auf die nachstehenden Themen auf:

Ein- und Zweifamilienhäuser Neubau	5
Mehrfamilienhaus	1
Industrie- und Gewerbebauten/ inkl. Landwirtschaft	6
Öffentliche Bauten	6
Tiefbauten (Strassen/Parkplätze/Brücke) Infrastruktur	1
Geringfügige Bauvorhaben (Umgebung Zäune etc.)	28
Klein-, An- und Umbauten aller Art	19
Projektänderungen	0
Nicht bewilligt	0
Abweisungen mit Tolerierung	2
Abbrüche	1
Rückzüge	1
Anfragen	15

Die Bausumme aller im Betrachtungsjahr eingereichten Baugesuche, bewilligt oder nicht, beträgt ca. 21. Mio. Franken

Erinnern Sie sich noch?



Vorher



nachher

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 61 Entscheide in Bausachen gefällt, wovon 2 noch von Baugesuchen aus den Jahren 2012 - 2016 stammen. Im vereinfachten Verfahren nach § 61 Baugesetz waren es 24 und weitere 33 im ordentlichen Verfahren. Von allen Bewilligungen konnten von der Bauverwaltung Surbtal 33 direkt bewilligt werden. 24 Bewilligungen resp. 2 Abweisungen erfolgten durch den Gemeinderat.

In der Dorfzone und im Ortsbildperimeter wurden 15 Baugesuche eingereicht. Weitere 5 Baugesuche mussten, weil sie Gewässer, Wald oder die Kantonsstrasse betrafen und zusätzliche 2, diese befinden sich ausserhalb Baugebiet in der Landwirtschaftszone, dem Kanton eingereicht werden.

Von allen publizierten Baugesuchen gingen bei vier Gesuchen eine oder mehrere Einwendungen ein. Bei zwei sind die Verfahren nach dem Betrachtungsjahr noch nicht abgeschlossen.

Elektronischer Baubewilligungsprozess E-Bau Aargau

Endingen ist und bildet zusammen mit Tegerfelden sowie Lengnau und zwei weiteren Gemeinden im Aargau eine der drei Pilotgemeinden im Kanton, die bei der Entwicklung des kantonalen E-Government-Projektes (der elektronischen Baugesuchseingabe) massgebend daran beteiligt. Im Herbst konnte die dreijährige Entwicklungsphase abgeschlossen werden und ab Mitte November sind bereits erste Baugesuch elektronisch eingereicht worden. Zurzeit ist das System noch in der sogenannten produktiven Testphase und es gilt die Eingabemasken und Anwendungen für die Anwender noch zu verfeinern. Zukünftig werden Baugesuche nur noch ohne Papier möglich sein. Bis es soweit ist und die Umstellung komplett abgeschlossen sein wird, dauert es noch einige Zeit.

7.1.2 **Raumplanung**

Richtplanung Marktgasse / Hirschengasse

In einer kleinen Arbeitsgruppe, in der nebst Vertreter des Gemeinderates auch Fachplaner und Mitglieder der kantonalen Verwaltung engagiert waren, wurde die Dorfkernplanung weiter bearbeitet. Dabei konnten auch mit einzelnen direkten Anstössern sowie der PostAuto Schweiz AG wichtige Details diskutiert werden. Im Herbst 2017 wurde ein erster Entwurf der Planung zur offiziellen Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Dessen Antwort ist anfangs März 2018 eingetroffen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden nun weiter in die Planung einfließen.

7.1.2 **Öffentliche Bauten**

Im 2017 wurden keine grösseren Vorhaben im Bereich der öffentlichen Bauten realisiert.

7.2 Tiefbau

7.2.1 Abwasserbeseitigung

Unterhalt / Werterhalt

Die jährlichen Spül- und Schachtleerungsarbeiten wurden im Oktober und November durchgeführt. Die Leitungen werden alternierend alle zwei Jahre gespült. Bei allen Schächten werden die Schlamm-sammler geleert und der anfallende Schlamm fachgerecht entsorgt. Dieses Entleeren der Sammler vom Strassenschlamm und Kiesel entlastet die ARA um ein Vielfaches.

7.2.2 Wasserversorgung

Wasserverbrauch 2017

	Ortsteil Endingen	Ortsteil Unterendingen
Wasserverbrauch		
Fremdwasser	0%	25%
Grundwasser	15%	0%
Quellwasser	85%	75%
Total Wasserverbrauch in m ³	193`340	14`263

Chemische Beurteilung:

Quellwasser Loohof	Nitrat 13.6mg/Liter; 27.0 °fH
Quellwasser Loo	Nitrat 5.2mg/Liter; 29.0 °fH
Quellwasser Site	Nitrat 9.2mg/Liter; 30.5 °fH
Quellwasser Sandacker	Nitrat 36.4mg/Liter; 30.5 °fH
Quellwasser Schlierenbach	Nitrat 12.3mg/Liter; 30.4 °fH
Grundwasser Schöntal	Nitrat 15.9mg/Liter; 28.5 °fH

Trinkwasser-Temperatur rund 8 -10 °C

Tabelle Gesamthärte in Grad französischer Härte (°fH)	7 – 15	weich
Beachten Sie die entsprechende Waschmitteldosierung	15 – 25	mittelhart
	25 – 32	ziemlich hart
	32 – 42	hart
	über 42	sehr hart

In der Natur fliesst Wasser über Steine und Schotter in den Untergrund. Dabei nimmt es wertvolle Mineralien auf. Je mehr Kalk- und Magnesiumteilchen gelöst werden, desto härter wird es. Dies beeinträchtigt die Qualität nicht, sondern verhilft dem Wasser gar zu einem besseren Geschmack.

Nitrat

Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Das angestrebte Qualitätsziel liegt unter 25 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetzgebung.

Desethylatrazin

Bei der Quelle Sandacker und der Quelle Loohof liegen die Werte der Untersuchungen auf Herbizid-Rückstände ebenfalls im Schwankungsbereich früherer Messungen. Der Toleranzwert gemäss FIV für Desethylatrazin wird leicht überschritten. Hingegen wird der Summentoleranzwert nicht tangiert.

Enterokokken / Escherichia Coli

Quelle Site: Infolge Anwesenheit von Fäkalindikatorkeimen bei starken Regenfällen entspricht die Probe über diese Zeit nicht den hygienischen Anforderungen. Falls dieses Wasser als Trinkwasser verwendet werden sollte, müsste es desinfizierend aufbereitet werden. Die Quelle befindet sich jeweils über diese Zeit im Verwurf.

Besonderes

Die Wasserversorgung Endingen arbeitet nach dem Wasser-Qualitäts-Sicherungssystem und überprüft sich laufend selbst. Im Weiteren wird die Wasserversorgung jährlich durch das Kantonale Labor kontrolliert.

7.3 Abfallbeseitigung*Abfallstatistik*

Abfallgüter / Jahr	2017	2016	Zu / Abnahmen	
			In %	Tonnen
Graugut	349.19	361.55	- 3.4	-12.36
Sperrgut	0.79	0.85	- 1	-0.06
Grüngut	383.48	404.66	- 5	-21.18
Altglas (Bruchglas)	48.70	48.11	+ 1.2	0.59
Papier	104.48	97.61	+ 7	6.78
Karton	17.70	19.35	- 1.1	-1.65
Altmetall	17.37	19.58	- 1.2	-2.21
Aluminium / Weissblech	2.54	2.7	- 1	-0.16
PET	2.90	2.36	+ 1	-0.54
Total	927.15	956.77		-29.62

Littering

Leider kommt es immer wieder vor, dass Unrat achtlos weggeworfen oder an Waldstrassen deponiert wird.

Zum einen wird damit die Umwelt belastet, zum anderen werden unnötig Ressourcen verschwendet. Korrekt entsorgter Abfall kann grösstenteils recycelt werden, und die Mitarbeiter der Technischen Betriebe sind nicht damit beschäftigt, den Unrat zusammen zu nehmen oder gar Möbelstücke in ihre Bauteile zu zerlegen damit sie anschliessend artgerecht entsorgt werden können. Die Verursacher können leider meistens nicht ermittelt oder zur Rechenschaft gezogen werden.

8 Volkswirtschaft

8.1 Fernwärme Endingen

Neuanschlüsse

Im Jahr 2017 konnte wiederum ein Neuanschluss bewilligt und angeschlossen werden. Es wurden einige Anträge zur Reduktion der Anschlussleistung eingereicht, welche alle genehmigt wurden.

Netzzusammenschluss Buck und Winkelstrasse

Mit den Bauarbeiten an der Buckstrasse-Winkelstrasse wurden die beiden Fernwärme Teilgebiete zusammengeschlossen. Der Zusammenschluss dient der Versorgungssicherheit sowie einer besseren Wärmeversorgung in den beiden Gebieten.

Netzunterhalt / Feuchtstellen

Das Hauptaugenmerk wurde auf die Revision des Armaturenschachts in der Weidstrasse gelegt. Der Ersatz der grossen Armaturen forderte die Abstellung der Wärmelieferung im ganzen Dorf über einen ganzen Tag.

Im 2017 wurden im Verteilnetz drei Leckstellen festgestellt. Die Ortung dieser drei Stellen gestaltete sich schwierig und dauerte bis in die erste Heizperiode. Es stellte sich heraus, dass es sich bei einer Leckstelle um eine Innenfeuchte (Korrosionsschaden) handelte, welche einen grösseren Reparaturaufwand erforderte. Die zweite Leckstelle konnte als Aussenfeuchte (Beschädigung des Aussenmantels) mit weitaus geringeren Aufwendungen repariert werden. Die Reparatur der dritten Leckstelle musste, wegen der bereits beginnenden Heizperiode im Spätherbst, ins 2018 verschoben werden.

8.2 Forstbetrieb Endingen

Personelles

In Sachen Weiterbildung wurde das ganze Forstteam zum Thema „Arbeiten im steilen Gelände“ geschult. Im Rahmen unserer Arbeiten für den Naturschutz in Weiach und im Forstbetrieb Region Kaiserstuhl, sind die Mitarbeiter immer wieder entlang von Felsbändern tätig. Die Schulung mit der Schwerpunktthematik Seilsicherung befähigt die Mitarbeiter effizient und sicher an solchen Orten zu arbeiten. Der Forstbetriebsleiter Gerhard Wenzinger besuchte zudem eine Weiterbildung an der KMU-HSG St. Gallen zum Thema „KMU Leadership“ sowie je eintägige Kurse in den Bereichen „Office 365“, „Einsatz elektronischer Hilfsmittel im Forstbetrieb“ und „Fachrechnen im Berufskundeunterricht“.

Ein spezieller Höhepunkt im letzten Jahr waren die Dreharbeiten für den neuen Imagefilm „Forstmaschinenführer FA“ der Codoc (Fachstelle des Bundes für die Aus- und Weiterbildung in der Waldwirtschaft) in dem der langjährige Maschinist Urs Küpfer eine Hauptrolle spielt.



Weiterbildung «Arbeiten im steilen Gelände»



Dreharbeiten Imagefilm

Waldbewirtschaftung

Die Nachfrage nach Rohholz war bei stabil tiefen Preisen gut. Eine markante Verlagerung vom Industrieholz zur Hackschnitzelproduktion ist deutlich festzustellen. Dank einem Abnahmevertrag kann das Forstamt eine grössere Menge in die Holzheizung nach Bad Zurzach liefern. Den Preis der dort erzielt werden kann, deckt die Erntekosten und ist etwas höher als auf dem freien Schnitzelmarkt. Gesamthaft gesehen ist aber auch dieser Markt unter Druck und es werden zunehmend Hackschnitzel aus dem Ausland zu Billigpreisen importiert.

Für den Forstbetrieb gilt deshalb weiterhin, möglichst nahe am Kunden zu sein, um mit den Argumenten der regionalen Wertschöpfungskette, den geringen Transportenergieaufwand und Distanzen, sowie der nachhaltigen Pflege und Nutzung unserer Wälder punkten zu können. Zudem muss versucht werden, die Produktionskosten weiter zu optimieren, da man im Holzmarkt nur auf der Ausgabenseite Einfluss nehmen können. Die Einnahmenseite wird von anderen Kräften beeinflusst.



Holzpolter Fusionsweg

In den Sommermonaten steht vor allem die Pflege der Jungwaldbestände im Zentrum. Der Forstbetrieb arbeitet seit mehreren Jahren mit dem Konzept der biologischen Rationalisierung die auf einer möglichst optimalen Nutzung der natürlichen Selektionsmechanismen basiert. Kurz gesagt: „So wenig wie möglich und so viel wie nötig“ unter Berücksichtigung klarer Zielvorgaben für den jeweilig zu pflegenden Jungwaldbestand. Anfallendes Holz wird hier häufig nicht genutzt, was immer wieder Fragen aufwirft.

Folgende Punkte muss hier der Förster gegeneinander abwägen.

Wie hoch ist der Holzerlös im Verhältnis ...

... zu den Fäll- und Rückekosten?

... zu Rückeschäden an Zukunftsbäumen die noch mehrere Jahrzehnte stehen bleiben?

... zum ökologischen Wert des liegengelassenen Holzes für Flora und Fauna?

... zur Abnahme der Bodenfruchtbarkeit durch die Entnahme von Spurenelementen die vor allem in der Rinde und im feinen Astmaterial vorhanden sind.

Diverses

Auch im vergangenen Jahr hatten wir eine enge Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Region Kaiserstuhl. Diese ist zum einen finanziell interessant aber fast noch wichtiger ist der Austausch innerhalb der beiden Forstteams. Mit 2-3 Personen sind die Equipen heute klein und ein überbetrieblicher Kontakt deshalb für die Psyche der Mitarbeiter sehr wichtig. Das Team ist sicher, dass in der Forstbranche der Kostendruck und die Ansprüche an die Waldbesitzer weiter steigen werden. Das ruft nach klaren, konsistenten Betriebsstrategien und einer optimalen Nutzung von Synergien und Ressourcen. Das Personal des Forstbetriebes freut sich auf die kommenden Herausforderungen.



Holzerei Naturvorrangfläche Stein, Weiach

9 Finanzen / Steuern

9.1 Finanzen

Rechnungsabschluss 2017

EINWOHNERGEMEINDE

ERFOLGSAUSWEIS	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	10'580'900	10'157'800	10'180'900
Betrieblicher Ertrag	10'320'300	9'975'700	10'191'700
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-260'600	-182'100	10'800
Ergebnis aus Finanzierung	65'600	20'700	-33'700
Operatives Ergebnis	-195'100	-161'400	-22'900
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-195'100	-161'400	-22'900

ERFOLGSRECHNUNG ZUSAMMENZUG	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Abweichung Rechnung / Budget 2017	
NETTOAUFWAND					
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	982'400	946'200	990'100	36'200	3.8%
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	394'200	457'700	379'600	-63'500	-13.9%
2 BILDUNG	3'069'700	2'970'300	2'885'700	99'400	3.3%
3 KULTUR, FREIZEIT	293'400	244'700	271'600	48'700	19.9%
4 GESUNDHEIT	280'700	367'700	355'600	-87'000	-23.7%
5 SOZIALE WOHLFAHRT	1'082'300	961'800	1'190'300	120'500	12.5%
6 VERKEHR	597'300	652'200	559'000	-54'900	-8.4%
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	146'900	167'100	140'400	-20'200	-12.1%
8 VOLKSWIRTSCHAFT	15'500	500	-34'200	15'000	3000.0%
9 FINANZEN UND STEUERN	-6'862'300	-6'768'200	-6'738'000	-94'100	1.4%

Gesamtergebnis

Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Gesamtergebnis von Fr. - 195'057 (Budget Fr. - 161'400) ab.

Der betriebliche Aufwand der Rechnung der Einwohnergemeinde beträgt Fr. 10'580'916 (Budget Fr. 10'157'800) und der betriebliche Ertrag Fr. 10'320'307 (Budget Fr. 9'975'700). Das Ergebnis der Finanzierung sieht wie folgt aus: Die abgerechneten Finanzaufwendungen liegen mit Fr. 200'205 um Fr. 46'095 unter dem budgetierten Wert. Beim Finanzertrag wurden Fr. 265'758 erwirtschaftet. Dies entspricht fast exakt dem budgetierten Wert von Fr. 267'000.

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung zeigt einen Aufwandüberschuss von Fr. - 195'057 (Budget Fr. - 161'400). Das erwirtschaftete Ergebnis ist somit um Fr. 33'657 schlechter als budgetiert.

Einkommens- und Vermögenssteuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen, von Fr. 5'757'018 (Budget Fr. 5'934'000), wurden um Fr. 176'982 nicht erreicht. Es gilt zu beachten, dass die Steuerrechnungen 2017 nach wie vor auf dem Stand einer provisorischen Steuerveranlagung basieren. Die definitiven Steuerveranlagungen 2017 werden zeigen, ob Rückzahlungen oder Nachzahlungen resultieren.

Aktiensteuern

Bei den Aktiensteuern der juristischen Personen konnten Eingänge von Fr. 135'423 (Budget Fr. 130'000) vereinnahmt werden. Der budgetierte Wert konnte somit leicht übertroffen werden. Die Quellensteuern von Fr. 205'761 (Budget Fr. 140'000) liegen erfreulicherweise deutlich über dem budgetierten Wert.

Durch den hohen Anfall von Nachsteuern, Bussen sowie Grundstückgewinn-, Erbschafts- und Schenkungssteuern wurde das Budget im Bereich Sondersteuern mit einem Steuereingang von Fr. 184'334 deutlich übertroffen.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Darlehensschulden betragen per Ende Jahr unverändert 6.0 Millionen Franken und werden zu einem gleichbleibenden Zinssatz von 1.05 % verzinst.

Mit HRM2 startet die Abschreibung erst im Folgejahr der Inbetriebnahme was zu Abweichungen in der Jahresrechnung führen kann.

Die Löhne der Technischen Betriebe werden nach effektivem Aufwand verbucht, was in den einzelnen Dienststellen Abweichungen ergeben kann.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 85'308 ab. Das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beläuft sich somit per Ende 2017 auf Fr. 407'757.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung erwirtschaftet einen Ertragsüberschuss von Fr. 63'244. Die Schuld gegenüber der Einwohnergemeinde per Ende 2017 beträgt Fr. 444'323.

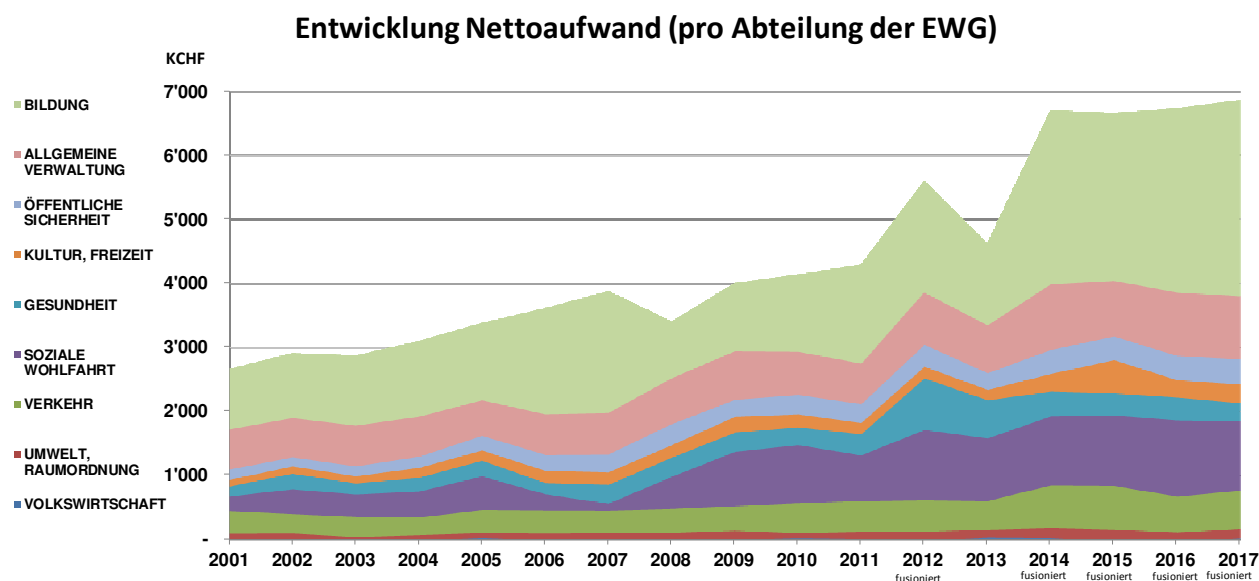
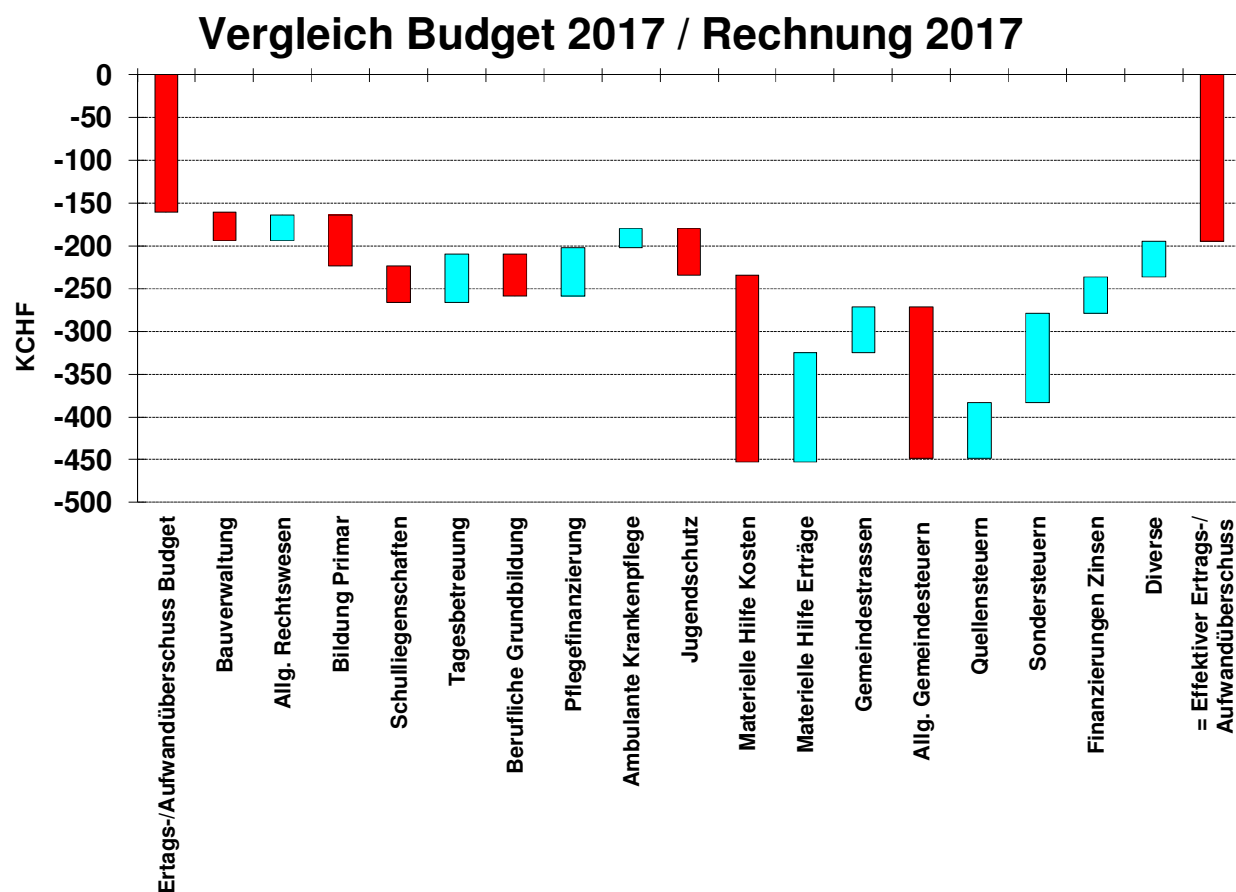
Abfallbewirtschaftung

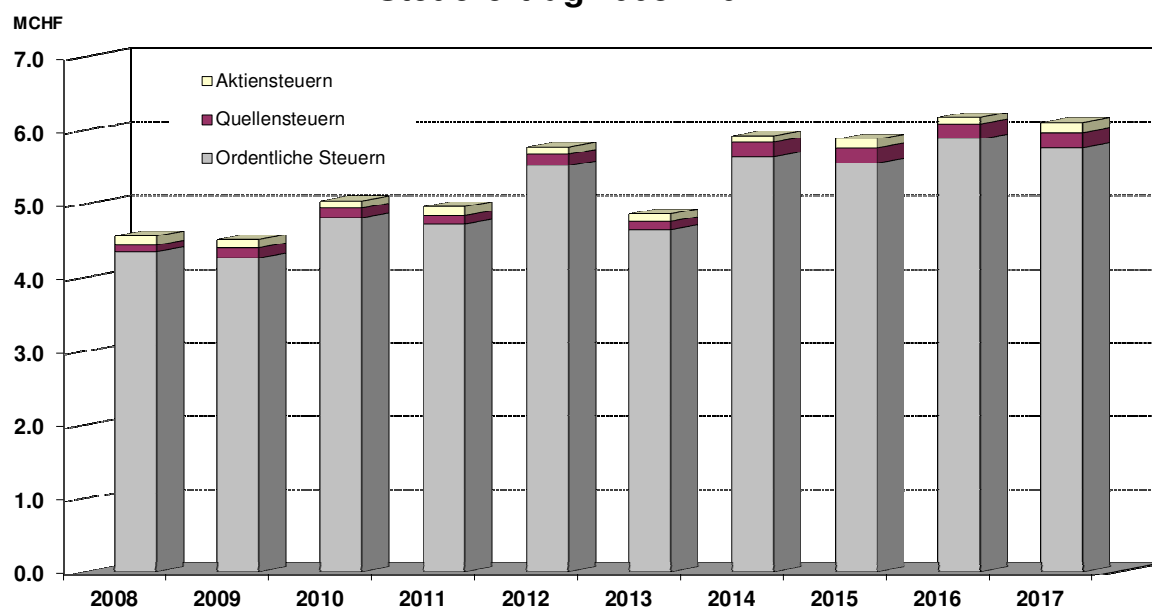
Wie schon im Vorjahr schliesst die Abfallwirtschaft mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 21'694 ab. Die bisherige Schuld gegenüber der Einwohnergemeinde wandelt sich daher per Ende 2017 in ein kleines Guthaben von Fr. 3'329.

Fernwärmeversorgung

Die Fernwärmeversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 65'580 ab. Das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt per Ende 2017 somit Fr. 368'001.

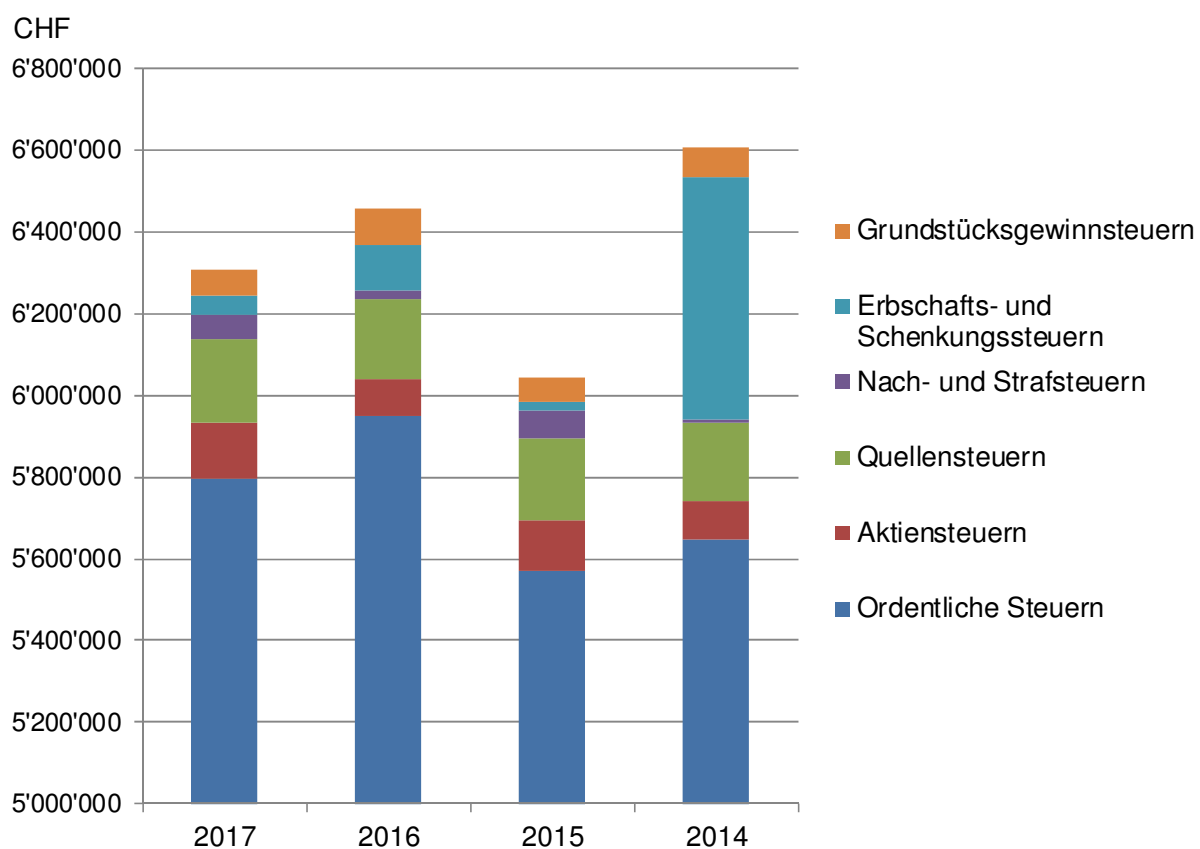
9.2 Diverse Grafiken zu Finanzen und Steuern



Steuerertrag 2008 - 2017

Steuerarten 2017

		2017	2016	2015	2014
Ordentliche Steuern	CHF	5'798'155	5'949'333	5'571'124	5'645'011
Aktiensteuern	CHF	135'423	88'184	124'181	95'406
Quellensteuern	CHF	205'761	198'862	200'531	190'660
Nach- und Strafsteuern	CHF	56'478	18'571	65'748	8'859
Erbschafts- und Schenkungssteuern	CHF	46'436	112'740	22'052	592'397
Grundstücksgewinnsteuern	CHF	65'375	87'171	58'569	72'859



Veranlagungsstatistik

Steueramt Endingen Würenlingerstrasse 11 5304 Endingen		Veranlagungsstatistik 2016 (Kanton+Gemeindesteuern)					Seite..... 1 MS Datum...: 09.02.2018 Zeit..... 10:47	
		Statistik per ...: 31.12.2017					Gemeinde...: Endingen	
Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuern								
		SE	Landwirt	USE	SA	Unterjährig / K	Total	
Sollbestand	Stück	63	33	1'261	41	18	1'416	
Eingereicht	Stück %	59 93.7%	27 81.8%	1'252 99.3%	40 97.6%	18 100.0%	1'396 98.6%	
Taxiert (Ziel)	Stück %	18 28.6%	9 27.3%	1'008 79.9%	12 29.3%	0 0.0%	1'047 73.9%	
Taxiert (Ist)	Stück %	25 39.7%	7 21.2%	1'093 86.7%	19 46.3%	16 88.9%	1'160 81.9%	
Abweichung	Stück %	7 11.1%	-2 -6.1%	85 6.7%	7 17.1%	16 88.9%	113 8.0%	
Veranlagt (Ziel)	Stück %	15 23.8%	8 24.2%	882 69.9%	10 24.4%	0 0.0%	915 64.6%	
Veranlagt (Ist)	Stück %	19 30.2%	1 3.0%	904 71.7%	18 43.9%	16 88.9%	958 67.7%	
Abweichung	Stück %	4 6.3%	-7 -21.2%	22 1.7%	8 19.5%	16 88.9%	43 3.0%	
Ausstände Vorperioden ...: 89 01.01.2001 - 31.12.2015		Eingereichte StE: mit EasyTax im ET-Transfer....:			1'023 214	73.3 % 15.3 %	VEST-geprüfte WV's: taxiert.....: veranlagt ...:	68.3 % 81.7 %

Schlusswort

Der Gemeinderat dankt allen, welche sich im Jahr 2017 für die Gemeinde Endingen engagiert haben. Für die geleistete Arbeit und die Mitwirkung bei der Erstellung dieses Geschäftsberichtes spricht der Gemeinderat allen Beteiligten den besten Dank und seine Wertschätzung aus.

Der Geschäftsbericht wird an der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2018 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Endingen, im April 2018

GEMEINDERAT ENDINGEN

Der Gemeindeammann
Ralf Werder

Der Gemeindeschreiber
Daniel Müller